

Positive Detective – das Miteinander auf Schul- und Unterrichtsebene stärken

Prof. Dr. Ulrike Lichtinger, Professorin für Schulentwicklung



© damedeso/iStock/Getty Images Plus

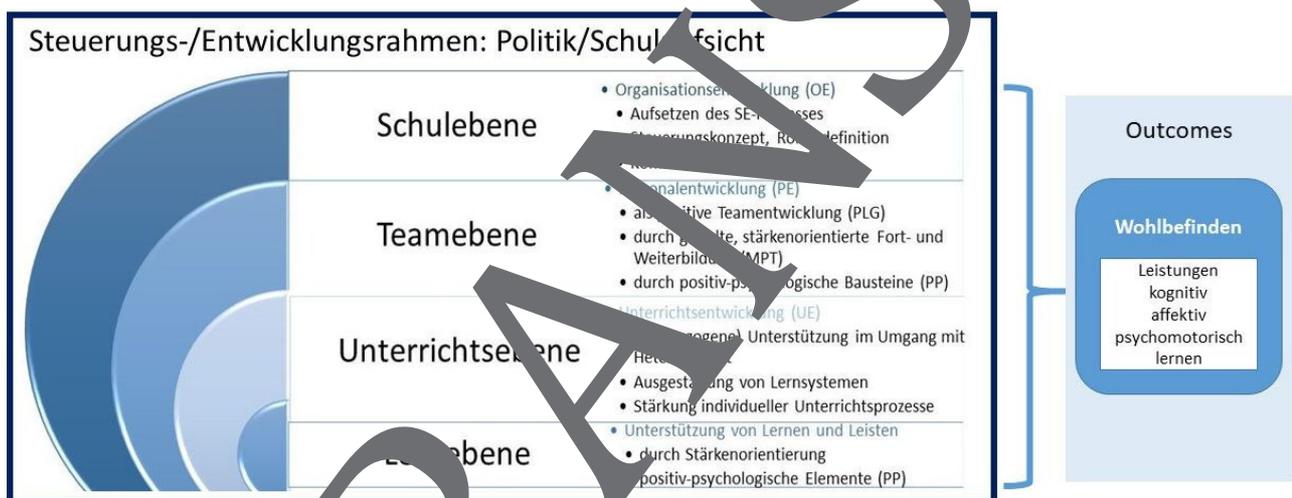
Positive Detective ist ein Programm zur Steigerung des Wohlbefindens an Schulen. Es existiert in verschiedenen Versionen – für Lehrkräfte, für Kinder und Jugendliche sowie für Eltern bzw. Familien und bietet einen Einstieg in positive Schulentwicklung. Im Kern geht es um die Entwicklung einer positiven, wachstumsorientierten Haltung, die Voraussetzung für gelingenden Wandel darstellt. Alle im System werden aktiviert, das Positive im Leben zu sehen, wertzuschätzen und mit anderen darüber zu sprechen. Sorgen wir für unser Wohlbefinden – was sich auch günstig auf unser Leistungsvermögen auswirkt. Was sich hinter diesem Programm konkret verbirgt und wie Sie es als Einzelperson oder im Rahmen der Schulentwicklung als Maßnahme auf Lehrer-, Schüler und sogar auf Elternebene gezielt einsetzen, erfahren Sie in diesem Beitrag.

1. Schulentwicklung und Positive Psychologie

Schulentwicklung wird in der Forschung als komplexer dynamischer Prozess von Einzelschulen verstanden, in denen es um für die Schule und deren Bedürfnisse passende Veränderungen geht. Diese „Änderungen von Schulen sind meistens auch Änderungen der Schulkultur“ (Rolff 2016), Änderungen im Denken und Handeln der Akteure im System.

Die **positive Schulentwicklung (POSE)** (Lichtinger 2018) spricht hier von einer Orientierung am Wachstumsdenken, der Vorstellung, dass sich einzelne sowie das System positiv ändern und dadurch Wohlbefinden und Leistung steigern können. POSE sieht Rolffs Drei-Wege-Modell mit den Feldern Organisations-, Team und Unterrichtsentwicklung als grundlegend für ihre Prozesse an (Rolff 2016).

Sie finden sich im Mehrebenenmodell als **Schulebene**, **Teamebene** und **Unterrichtsebene** wieder (Lichtinger 2020). Inspiriert von (Creemers und Kyriakides 2010) Modell werden diese ergänzt um die **Lernerebene** (Lichtinger 2015) und in der Zielsetzung erweitert von Lernen und Leisten auf Wohlbefinden – wissend, dass beide einander bedingen (Bossmann und Endres 2017).



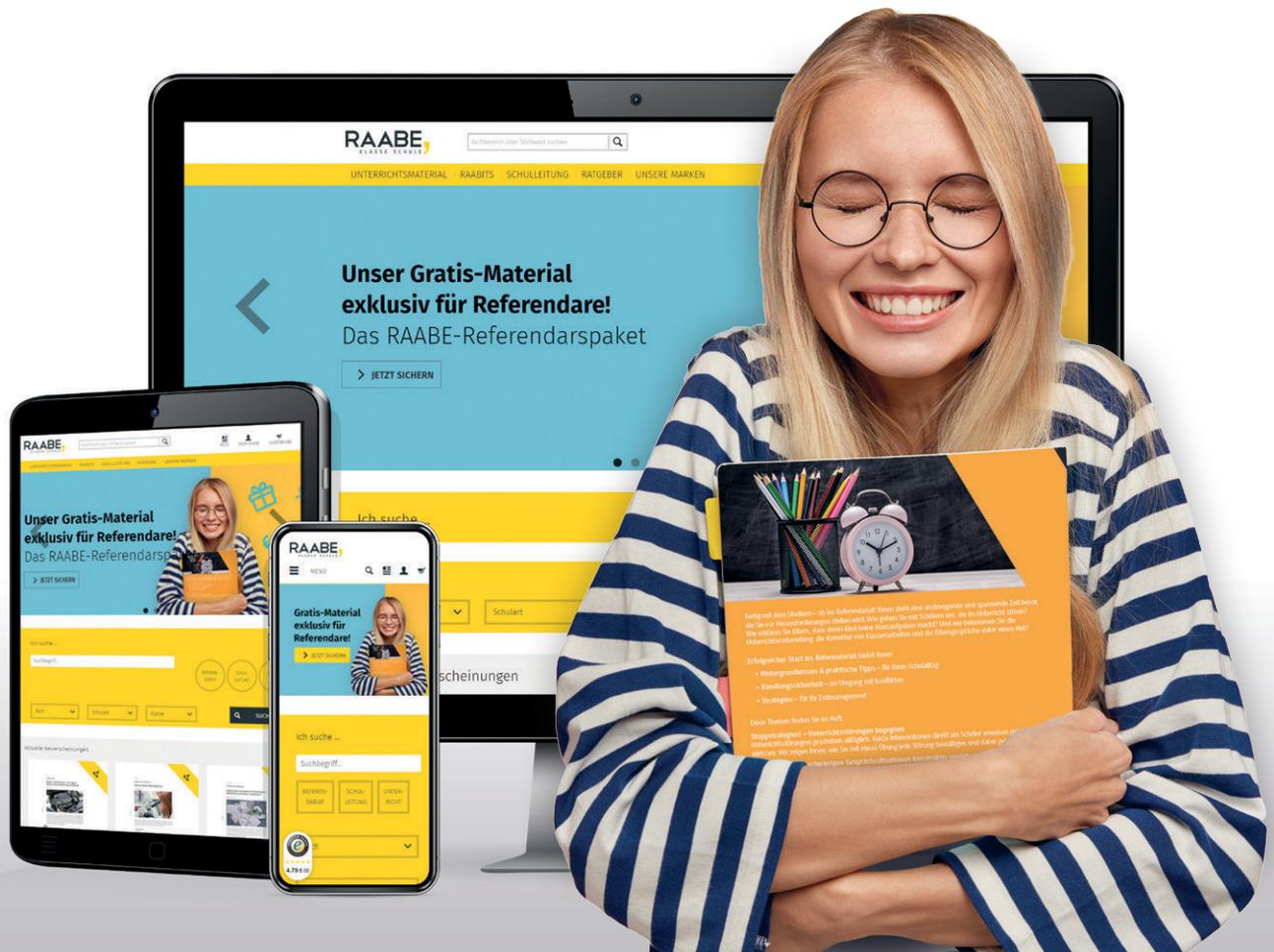
Positive Schulentwicklung wird inspiriert durch Erkenntnisse der Schulentwicklungsforschung, gekoppelt an die Positive Psychologie mit ihren praktisch-empirischen Methoden. So verfolgt POSE das Ziel, Interventionen einzusetzen und zu evaluieren, die der Förderung einer positiven, stärkenorientierten Schule dienen und den Menschen im System der Einzelschule Aufblühen, Flourishing, ein zentraler Begriff der Positiven Psychologie (Seligman 2015), ermöglichen (Lichtinger 2018).

2. Die Wissenschaft vom Wohlbefinden

Gutes erkennen und darüber sprechen wurde von der Positiven Psychologie als bewusste Methode erkannt, um Wohlbefinden in uns und anderen zu steigern. Dieser gut 20 Jahre jungen Wissenschaftsspur gelingt es mehr und mehr, die Möglichkeiten aufzuzeigen, die eine optimale Entwicklung von Personen und Systemen fördern (Rose 2019). Seligman, der Begründer der Positiven Psychologie belegte dieses persönliche bzw. organisationale Wachstum mit dem Begriff

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

